

## Konzept zur qualitativen Aufwertung und Unterhaltung der regionalen und überregionalen Wanderwege **2014 - 2020**



## Inhaltsverzeichnis

0	Anlass für die Erarbeitung.....	3
1	Ziel der Konzeption .....	4
2	Ausgangssituation.....	5
2.1	Rechtliche Grundlagen .....	5
2.2	Entwicklung eines Wanderwegesystems .....	6
2.3	Umsetzung des Wegesystems im Hohen Fläming bis 2011 .....	7
2.3.1	Die Wege im Einzelnen:.....	8
2.3.2	Beschilderung: .....	8
2.3.3	Rückbau der alten Wanderwegebeschilderung .....	8
2.4	Ergebnisse im Gesamtüberblick .....	9
2.4.1	Unterhaltung der Wege .....	10
2.4.2	Schadensmeldungen.....	10
2.4.3	Wanderwegewarte .....	10
3	Qualität als Entwicklungspotenzial .....	11
4	Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung .....	12
5	Kosten- und Zeitplan .....	13
6	Marketing .....	14
	Anlage 1: Wanderwege im Naturpark Hoher Fläming (Auswahl).....	16
	Anlage 1: Wanderwege in der Region Potsdam .....	17
	Anlage 1: Wanderwege in der Region Brandenburg an der Havel .....	18
	Anlage 2: Logos und Systematik der Wanderwege .....	19
	Anlage 3: Ableitung der Wanderwegebeschilderung aus der HBR Brandenburg .....	20
	Anlage 3: Beschilderung Zielwegweiser .....	21
	Anlage 3: Beschilderung Zwischenwegweiser.....	22
	Anlage 3: Beschilderung Zwischenwegweiser mit Schellenbefestigung.....	23
	Anlage 3: Beschilderung Baummarkierungen.....	24
	Anlage 3: Beschilderung an Radwegen.....	25
	Anlage 3: Beschilderung mit Aufklebern .....	26
	Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Bänke.....	27
	Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Rastplätze .....	28
	Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Überdachte Rastplätze .....	29
	Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Schutzhütten.....	30
	Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Sitzstamm .....	31
	Anlage 5: Informationsstelen (Bauwerk).....	32
	Anlage 5: Informationsstele (Inhalt) .....	33
	Anlage 5: Informationstafel (Bauwerk).....	34
	Anlage 5: Informationstafel (Inhalt).....	35
	Anlage 6: Bauelemente: Brücke, Tor.....	36
	Anlage 6: Bauelemente: Übergang Torfgraben (Verrohrung) .....	37
	Anlage 7: Übersicht Wegweiser, Schilder und Rastplätze .....	38

# Konzept zur qualitativen Aufwertung und Unterhaltung der regionalen und überregionalen Wanderwege für den Landkreis Potsdam-Mittelmark

## 0 Anlass für die Erarbeitung

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hat in seinem Leitbild 2012 - 2022 als Leitziel formuliert: „Wir bieten ideale Bedingungen für einen erholsamen Urlaub. Potsdam-Mittelmark hat sich als Zielgebiet für aktive Kurzurlauberinnen und Kurzurlauber aus den Ballungsgebieten ... etabliert. ...Der Hohe Fläming ist eine bekannte Wanderregion im Land Brandenburg.“ Ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung dieses Zieles ist die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur, insbesondere des Wanderwegenetzes.

Im integrierten Verkehrskonzept für Brandenburg aus dem Jahr 2002 heißt es: „Auf der Grundlage eines einheitlich durchgängig gekennzeichneten und ständig unterhaltenem Hauptwanderwegenetzes sollen [...] vermarktungsfähige ‚Produkte‘ entstehen [...] Die Hauptwanderwege sollten auf Kreis- und Gemeindeebene durch Nebenwege (z.B. Rundwanderwege verschiedener Länge oder auch Streckenwanderungen von Bahnhof zu Bahnhof) ergänzt werden.“ (Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg [Hrsg.] (2002): Integriertes Verkehrskonzept 2002.)

In der Landestourismuskonzeption Brandenburg 2011-2015 wird der Optimierung der Infrastruktur, dabei ganz besonders auch der touristischen Wege, eine hohe Wertigkeit bescheinigt. Der Schwerpunkt wird dabei auf Erhalt und Ausbau der Qualität der Infrastruktur gelegt. Auf dieser Grundlage wird die dauerhafte Fortführung des Prozesses zur Angebotsentwicklung und Vermarktung des Naturtourismus mit sehr hoher Priorität eingefordert. (Landestourismuskonzeption Brandenburg 2011 - 2015, Kurzfassung, Abs. 5.4.3 Naturtourismus.)

Ausgehend von dem vom Kreistag im Jahre 2007 beschlossenen „Konzept der regionalen und überregionalen Wanderwege“ (Beschluss Nr. 2007/901) und unter Einbeziehung weiterer regionaler und überregionaler Konzepte zum Thema Wandern wie z. B. der Grundlagenstudie Wandern des Deutschen Wanderverbandes aus dem Jahr 2010 oder des speziell für die Region Fläming in Auftrag gegebenen Masterplans Wandertourismus 2009 (Büro Aera- Nova-Consult) wurde die Wanderwegeinfrastruktur im Landkreis Potsdam-Mittelmark bis zum Jahre 2014 in einen ausgezeichneten Zustand versetzt.

Im Tourismus allgemein und speziell im Segment Wandertourismus findet ein harter Wettbewerb statt. Auch hier besteht der Trend zu einer immer stärkeren Betonung der Produktqualität. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, das vorhandene Wanderwegenetz nicht nur zu pflegen, sondern es qualitativ aufzuwerten. Nur so kann die Tourismuswirtschaft hochwertige Produkte anbieten, wirtschaftliche Erfolge erzielen und mit zufriedenen Gästen weiterhin im Wettbewerb bestehen.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark steht mit seinem derzeitigen Wanderwegenetz mit an vorderster Stelle im Land Brandenburg, insbesondere der Fläming hat sich mit der Ausrichtung des 112. Deutschen Wandertages im Jahr 2012 bundesweit einen Namen als Wanderregion gemacht. Diese gute Position zu halten und möglichst noch zu verbessern - dazu soll das Qualitätskonzept Wanderwege im Interesse der Einwohner und Gäste sowie der wirtschaftlichen Entwicklung der Region einen wesentlichen Beitrag leisten.

## **1 Ziel der Konzeption**

Vor dem Hintergrund eines bereits gut ausgebauten Wanderwegenetzes und knapper werdender Mittel in der EU-Förderperiode 2014 - 2020 ist es das Ziel der Konzeption, eine strategische Ausrichtung für die weitere Entwicklung der touristischen Infrastruktur darzustellen.

Die Konzeption beschreibt auf der Basis einer Analyse der Ausgangssituation die Potenziale für die notwendige Qualitätsverbesserung des vorhandenen Wegenetzes. Darüber hinaus wird der Pflege und der Unterhaltung der Wege große Bedeutung beigemessen.

Sie zeigt Handlungsbedarf hinsichtlich Beschilderung, Markierung und Ausstattung sowie Vermarktung auf und verdeutlicht, wie der Landkreis im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit seiner Mitverantwortung für die touristischen Wege gerecht wird.

Die Konzeption soll eine langfristige Mittelplanung ermöglichen und Projekte Dritter unterstützen. Sie dient außerdem als Grundlage für die Erschließung von Fördermitteln aus den drei EU-Strukturfonds, dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Darüber hinaus muss insgesamt ein abgestimmtes und zielgerichtetes Vorgehen aller Akteure bei der weiteren Entwicklung der touristischen Infrastruktur und ihrer Vermarktung gesichert werden.

**Mit der Realisierung der Maßnahmen im Konzept, die der Verbesserung der touristischen Infrastruktur dienen, stärkt der Landkreis den Wirtschaftsfaktor Tourismus.**

## **2 Ausgangssituation**

Mitte der neunziger Jahre wurde das Wanderwegenetz im Landkreis Potsdam-Mittelmark im Wesentlichen über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf über 2.000 km ausgebaut. Für die Ausweisung des Naturparks Hoher Fläming im Jahr 1998 war das ein wichtiger Mosaikstein. Im Laufe der Jahre verschlechterten sich die Rahmenbedingungen für den 2. Arbeitsmarkt und das vorhandene Wegenetz konnte nicht mehr in vollem Umfang unterhalten werden. Es befand sich zunehmend in einem desolaten Zustand und viele der Wege entsprachen nach heutigem Kenntnisstand nicht mehr den Anforderungen an eine touristische Infrastruktur, zu der Wander-, Rad- und Reitwege gehören.

Im Strategie- und Eckwertebeschluss 2005 hat der Kreistag festgelegt, dass die regionale Wirtschaft, insbesondere der Tourismus, die Gesundheitswirtschaft sowie die Landwirtschaft unterstützt und die soziale und technische Infrastruktur gestaltet werden sollen.

Dem entsprechend sollten die Wege nach einem neuen, einheitlichen Konzept überarbeitet und hergerichtet werden. Es wurde erkannt, dass diese Aufgabe nicht allein von der Verwaltung geleistet werden kann. Die Arbeitsgruppe (AG) Wanderwege wurde gegründet. Sie ist seit 2005 die geeignete Arbeitsstruktur, in der viele regionale Partner konstruktiv und erfolgreich zusammenarbeiten.

Am 06.12.2007 beschloss der Kreistag Potsdam-Mittelmark das „Konzept der regionalen und überregionalen Wanderwege“. Auf der Grundlage dieses Beschlusses Nr. 2007/901 wurde die Wanderwegeinfrastruktur im Landkreis Potsdam-Mittelmark schrittweise im Zeitraum von 2008 - 2013 in einen ausgezeichneten Zustand versetzt.

Einen Überblick zum entstandenen Wegenetz vermittelt die Anlage 1. Hier sind die Wanderwege in 3 Karten eingezeichnet.

### **2.1 Rechtliche Grundlagen**

Die rechtliche Grundlage zur Markierung von Wanderwegen ist für den Landkreis im Gesetz über den Naturschutz und die Landschaftspflege im Land Brandenburg (Brandenburgisches Naturschutzgesetz - BbgNatSchG) In der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004 (GVBl. I S. 350) geregelt.

Im § 51 Wegebenutzung heißt es:

(1) Die Landkreise oder kreisfreien Städte oder von ihnen beauftragte Organisationen oder Personen können Wanderwege, Radwanderwege und Reitwege markieren. Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben das Anbringen oder Aufstellen von Markierungen und Wegetafeln zu dulden. Die Vorschriften des Waldgesetzes des Landes Brandenburg über die Markierungen von Wander-, Reit- oder Radwegen bleiben unberührt.

(2) Das für Naturschutz und Landschaftspflege zuständige Mitglied der Landesregierung kann die zu verwendenden Markierungszeichen im Benehmen mit dem für Wirtschaft zuständigen Mitglied der Landesregierung festlegen.

## **2.2 Entwicklung eines Wanderwegesystems**

Auf der Grundlage des Pflege- und Entwicklungsplanes des Naturparks Hoher Fläming wurde das bestehende und marode Wanderwegenetz im Hohen Fläming komplett umstrukturiert, ausgedünnt und qualifiziert. Aus ehemals teils schlecht begehbaren Streckenwanderwegen, die vielfach nicht an Sehenswürdigkeiten und Gasthäusern vorbeiführten, entstanden Rundwanderwege mit abwechslungsreicher Streckenführung und weitgehender Anbindung an den ÖPNV.

Die Wegeauswahl, Markierung und Ausstattung erfolgte weitgehend nach den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes.

Nachdem die Markierungsrichtlinie für Wanderwege im Land Brandenburg 2009 außer Kraft gesetzt wurde, entwickelte die AG Wanderwege in Anlehnung an die Hinweise zur wegweisenden Beschilderung des Radverkehrs im Land Brandenburg aus dem Jahr 2008 (HBR Brandenburg) ein neues Beschilderungs- und Markierungssystem für die Wanderwege in unserem Landkreis. Damit hat Potsdam-Mittelmark Neuland betreten und eine Vorreiterrolle im Land Brandenburg übernommen (Anlage 3).

Bei der Umgestaltung des Wanderwegenetzes konzentrierte der Landkreis Potsdam-Mittelmark seine Anstrengungen auf die regionalen und überregionalen Wanderwege

Im Folgenden wird der Arbeitsprozess umrissen, der vor der Beschlussfassung lag.

Die AG Wanderwege traf sich in regelmäßigen Abständen.

Die AG besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Naturparkverwaltung Hoher Fläming ,
- Naturparkverein Fläming e.V.,
- Naturwacht Hoher Fläming
- Lokale Aktionsgruppe (LAG) Fläming-Havel e.V.,
- Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein Potsdam-Mittelmark e.V. (AAfV),
- Stadt Bad Belzig,
- Tourismusverband Fläming e.V.
- Tourismusverband Havelland e.V. (seit 2013)
- Landkreis Potsdam-Mittelmark

Die vom Landkreis Potsdam-Mittelmark geleitete AG, leistete einen wichtigen Beitrag bei der Ausarbeitung und Umsetzung des „Wanderwegekonzeptes“.

Planerisch wurde die Arbeit am Wanderwegekonzept vom Landschaftsarchitekturbüro Lange begleitet.

Zu den ersten Aufgaben gehörte die Erstellung einer Wegesystematik.

Das **System der Wanderwege** im Landkreis Potsdam-Mittelmark ist hierarchisch aufgebaut und lässt sich in folgende drei Kategorien unterscheiden:

**Überregionale Wanderwege**, die in Verantwortung des Landkreises Potsdam-Mittelmark errichtet wurden, sind Teil internationaler Fernwanderwege oder großer thematischer Rundwege, die touristische Attraktionen im Kreisgebiet sowie über die Kreisgrenzen hinaus verbinden. Der Burgenwanderweg wurde aufgrund seiner Bedeutung in Verbindung mit der erfolgten Zertifizierung als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ als überregionaler Wanderweg eingestuft.

**Regionale Wanderwege**, die in Verantwortung des Landkreises Potsdam-Mittelmark errichtet wurden, bieten interessante Angebote für Tagesausflüge im Kreisgebiet. Hier sind von touristischen Kernorten sowie verkehrlichen Knotenpunkten oder Parkplätzen aus verschieden lange Rundtouren denkbar. Die regionalen Wanderwege bilden neben den überregionalen Wanderwegen den Hauptbestandteil der touristisch zu vermarktenden Wanderwege im Landkreis.

**Lokale Wanderwege**, die sich in Trägerschaft von Gemeinden, Städten, Vereinen oder touristischen Leistungsträgern befinden, bilden ein ergänzendes Angebot auf örtlicher Ebene. Dies können beispielsweise Spazierwege im Umfeld touristischer Leistungsträger oder thematische (Lehr-)Pfade sein. Die Ausgestaltung und Unterhaltung der örtlichen Wanderwege erfolgt weitgehend durch die Städte und Gemeinden bzw. in Vereinen und örtlichen Initiativen.

### **2.3 Umsetzung des Wegesystems im Hohen Fläming bis 2011**

Mit dem bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Arbeitsstand konnte den Einwohnern und den Besuchern der Region ein qualitativ hochwertiges Wanderwegesystem auf rund 400 km angeboten werden.

Damit leistete der Landkreis einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und schuf eine wichtige Grundlage für die Entwicklung touristischer Angebote und Produkte im Segment Wandertourismus und für die Gesundheitswirtschaft.

Gleichzeitig bildete das Wanderwegesystem die infrastrukturelle Basis für eine Vielzahl von angebotenen Wandertouren zum 112. Deutschen Wandertag im Jahr 2012.

Das vorliegende Wanderwegesystem ist Ergebnis einer mehrjährigen, konstruktiven Zusammenarbeit der Partner in der AG Wanderwege. Es wird in der Anlage 2 abgebildet.

### **2.3.1 Die Wege im Einzelnen:**

- Burgenwanderweg als Mehrtagesrundwanderweg mit rund 147 km
- 38 Rundwanderwege in der Regel mit Anbindung an den Burgenwanderweg  
jeder Rundweg erhält eine Nummer
- Rund um Bad Belzig gibt es „Terrainkurwege“, diese wurden so gelegt, dass sie im Rahmen von Kuren als kontrollierte Belastung durch die Patienten begangen werden können. Diese Wege stehen natürlich auch anderen Wanderern offen und sind mit „TK“ vor der Nummer gekennzeichnet.
- 6 Wanderwege werden aufgrund der besonderen landschaftlichen Qualität besonders hervorgehoben, als TOP-Rundwanderwege im Naturpark und mit einem Logo gekennzeichnet.

### **2.3.2 Beschilderung:**

- Der Wanderer soll vorrangig den Logos/Zeichen folgen.
- Die grünen Wegweiser mit Ziel- und Kilometerangaben stehen an Kreuzungen. Die Logos/Nummern der dort verlaufenden Wege sind eingehangen. Treffen sich viele Rundwege an einem Standort, gibt es nicht zu jedem Rundweg einen grünen Wegweiser mit Fern- und Nahziel.
- Die Logos/Nummern wurden als Zwischenwegweiser an Bäume oder an Pfähle angebracht.
- An wichtigen Einstiegspunkten wie Bahnhöfen und Parkplätzen gibt es Infotafeln, die die Wege der Umgebung darstellen.
- An den Wegen finden sich so genannte Infostelen, die landschaftliche, kulturelle und geschichtliche Besonderheiten erläutern.

### **2.3.3 Rückbau der alten Wanderwegebeschilderung**

- In enger Abstimmung mit den zuständigen Ämtern, Städten und Gemeinden wurde beschlossen, dass fast alle alten Beschilderungen (grüne Holzschilder) und alte Baummarkierungen entfernt werden.
- Ausnahmen in Form historischer Ortsverbindungen oder spezieller Wege mit lokalem Interesse werden in Verantwortung der Gemeinden oder weiterer Akteure bestehen bleiben.
- Der Rückbau auch von alten Infotafeln etc. erfolgte sukzessive über einen längeren Zeitraum durch den AAFV. PM e.V.

**Die entwickelte Systematik in der Markierung, das Beschilderungssystem, die Rastplätze, Informationstafeln, Informationsstelen und Querungsbauwerke sind den Anlagen 4 bis 6 zu entnehmen.**

## 2.4 Ergebnisse im Gesamtüberblick

Für die Realisierung der Maßnahmen war geplant, Fördermittel aus der GRW-I Richtlinie des Wirtschaftsministeriums zu nutzen. Diese Förderung kam nicht zu Stande. Die Folge war ein Jahr Zeitverzug und die Suche nach einer anderen Finanzierungsquelle. In der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie für den ländlichen Raum (GLES) für die LEADER - Region Fläming-Havel ist Tourismus ein inhaltlicher Schwerpunkt. Auf dieser Grundlage stellte der Landkreis insgesamt 4 Förderanträge im Rahmen der ILE/LEADER-Richtlinie beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, die alle positiv beschieden wurden.

Das war eine gute Basis für die Durchführung der geplanten Einzelmaßnahmen zur Etablierung des Wanderwegenetzes im Zeitraum von 2009 bis 2013. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Inzwischen steht unseren Einwohnern und Gästen mit rund 810 km ein TOP- Wanderwegenetz zur Verfügung, in das ca. 1,1 Mio. Euro investiert wurden (Tabelle unten).

Inhalt der geförderten Maßnahmen ist neben dem Markierungs- und Beschilderungssystem die Ausstattung mit Rastplätzen, Informationstafeln sowie Informationsstelen. Eine Zusammenfassung enthält die Anlage 7.

Neben dem Einsatz von 702.000 Euro aus Fördermitteln wurde der kreisliche Eigenanteil überwiegend aus durchgeführten Maßnahmen der Arbeitsförderung abgedeckt.

Als Träger dieser Arbeitsfördermaßnahmen hat sich der Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein Potsdam-Mittelmark e.V. zum Wanderkompetenzzentrum entwickelt.

In den Maßnahmen für Langzeitarbeitslose wurde konkrete und lebensnahe Projektarbeit in den Werkstätten und in der Landschaft geleistet, mit Qualifizierungsmodulen ausgestattet und mit Integrationsstrategien erfolgreich verknüpft. Die Integrationsquote lag im Durchschnitt zwischen 15 und 20 %. Die durchweg positive Resonanz der TeilnehmerInnen zeugt auch von der Qualität der Arbeit des Vereins.

Bezeichnung der Maßnahme	Zeitraum	Gesamtkosten	Förderbetrag	Wegelänge
Burgenwanderweg	2009	192 T €	121 T €	147 km
Kleeblattwanderwege (Rundwanderwege)	2010-2011	368 T €	232 T €	267 km
Wanderwege Region Potsdam	2011-2012	320 T €	202 T €	264 km
Wanderwege Region Brandenburg	2013-2014	234 T €	147 T €	132 km
<b>Gesamt</b>	<b>2009-2014</b>	<b>1114 T €</b>	<b>702 T €</b>	<b>810 km</b>

### **2.4.1 Unterhaltung der Wege**

Nach dem Abschluss der Arbeiten zur Herstellung der TOP- Infrastruktur stand als nächster Schritt die Organisation zur Unterhaltung des Wegesystems auf der Agenda. Dafür hat der Landkreis planmäßig finanzielle Mittel in den Haushalt eingestellt.

Mit dem schrittweisen Ausbau des Wanderwegenetzes erhöhte sich auch schrittweise der Unterhaltungsaufwand. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 43.200 Euro dafür verwendet.

### **2.4.2 Schadensmeldungen**

Außerdem wurde auf Anregung der AG Wanderwege ein Meldesystem zur Mängelbeseitigung entwickelt. Es kann von jedermann online über die Internetseite des Landkreises Potsdam-Mittelmark unter:

<http://www.potsdam-mittelmark.de/opencms/opencms/pm/de/buergerservice/onlineservice.html>

genutzt werden kann.

Die gemeldeten Schäden laufen beim AAFV PM e.V. auf und werden so schnell wie möglich beseitigt.

### **2.4.3 Wanderwegewarte**

An dieser Stelle soll die ehrenamtliche Tätigkeit der Wegewarte gewürdigt werden. Die ehrenamtlich im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark tätigen Wanderwegewarte und die hauptamtlichen Wanderwegewarte leisten wertvolle Arbeit bei der weiteren Konzipierung, vor allem aber bei der Betreuung des Wanderwegenetzes. Ihr Handlungsfeld erstreckt sich auf folgende Gebiete/Gemeinden:

<b>Wanderwegewart</b>	<b>Gebiet/Gemeinde</b>
Helmut Sperling	Beelitz, Schwielowsee, Seddiner See
Konrad Müller	Kloster Lehnin, Groß Kreutz (Havel), Brück
Dr. Rudi Hommel	Nuthetal
Prof. Dr. Wolfgang Hirte	Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow
Dietrich Kern	Werder, Schwielowsee
Gerald Matthies	Ziesar
Kurt Schröder	Michendorf
Eckard Kühn	Beetzsee, Wusterwitz
Wolfgang Ucksche (hauptamtl.)	Treuenbrietzen
Naturwacht	Naturpark Hoher Fläming

Für ihre Tätigkeit erhalten sie jährlich eine kleine Aufwandsentschädigung, mit der jedoch ihr ehrenamtliches Engagement zwar gewürdigt aber nicht vergütet wird.

### 3 Qualität als Entwicklungspotenzial

Die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses war ein wichtiger Erfolgsgarant für die gelungene Austragung des Deutschen Wandertages in der Flämingregion im Jahr 2012.

Ein bemerkenswerter Schritt auf dem Weg zur „Top-Wanderregion“ war die Zertifizierung des Burgenwanderweges im Jahr 2009 als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Im Jahr 2012 erfolgte die anstehende Nachzertifizierung. Noch in diesem Jahr (2014) soll der Internationale Kunstwanderweg als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert werden. Damit stehen zwei Spitzenprodukte für die touristische Vermarktung zur Verfügung. In den vergangenen Jahren hat das Wandern eine Renaissance erlebt und das nicht nur bei der steigenden Zahl älterer Menschen. Die Entwicklung bekannter Wanderregionen wie dem Erzgebirge oder dem Sauerland zeigen, dass die Touristen ein qualitativ gutes Umfeld bevorzugen. Dazu zählen vor allem eine hochwertige Infrastruktur im Bereich der Wanderwege, der Beschilderung und der Wegeausstattung. Eine wo möglich barrierefreie Wegeführung entlang landschaftlicher oder kultureller Sehenswürdigkeiten und Attraktionen wird ebenso erwartet, wie die Anbindung von touristischen Leistungsträgern. Die Führung der Wege sollte eindeutig, lückenlos und attraktiv für den Nutzer sein. Das haben auch die Befragungen der Wanderer im Hohen Fläming in den Jahren 2008/2009 und 2010 sowie zum Deutschen Wandertag 2012 gezeigt.

Die Ergebnisse stehen auf der Internetseite des Naturparkvereins [www.flaeming.net](http://www.flaeming.net).

Der Kreis Potsdam-Mittelmark erreichte unter den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land die dritthöchste Anzahl von Übernachtungen im Jahr 2012. Sie betrug 1.060.985 und verzeichnete eine Zunahme von 70.253 Übernachtungen zu 2011. Eine Voraussetzung dafür sind Übernachtungskapazitäten in guter Qualität, die in den letzten Jahren im Landkreis auch über die Förderung von kleinteiligen touristischen Maßnahmen entstanden sind. So wurden im Zeitraum von 2009 bis 2013 insgesamt 127 Projekte zu 80% gefördert. Damit entstanden in Beherbergungsbetrieben 271 neue Betten und 355 Betten wurden mit qualitätsverbessernden Maßnahmen gesichert. Die Bettenauslastung stieg seit dem Jahr 2009 von 33,6 % (7. Platz unter den Landkreisen in Brandenburg) auf 38,9% im Jahr 2012 (4. Platz), sodass die Situation der Tourismusbranche im Vergleich zu anderen Regionen in Brandenburg relativ gut ist und Potentiale für eine weitere Entwicklung gegeben sind.

Mit den in dieser Konzeption umzusetzenden Maßnahmen soll es gelingen, das Gebiet des Kreises Potsdam-Mittelmark zur führenden Wanderregion im Landes Brandenburg zu entwickeln. Das ist realistisch, denn u.a. liegt der Quellmarkt Berlin vor der Tür.

Dieses Ziel ist auch Bestandteil der gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie (GLES) für die ländliche Entwicklung 2007 - 2013 in der LEADER- Region Fläming-Havel und ein Handlungsschwerpunkt der Konzeption zum Regionalbudget.

Es ist geplant, auch für den Förderzeitraum 2014 - 2020 den Tourismus als inhaltlichen Schwerpunkt in der Regionalen Entwicklungsstrategie zu verankern.

Unter Nutzung der zu erwartenden neuen Förderrichtlinien in der EU-Förderperiode 2014 - 2020 sind gute Voraussetzungen für die Umsetzung der Maßnahmen gegeben.

Besonders der Hohe Fläming eignet sich aufgrund der abwechslungsreichen Landschaft mit großen Wäldern, kleinen Lichtungen, alten Dörfern, den sie umgebenden Feldern und Wiesen, den Rummeln und naturnahen Bächen ausgezeichnet als Wandergebiet und ist als TOP-Wanderregion weiter auszubauen. Dieses Ziel ist im Masterplan Wandertourismus im Hohen Fläming verankert und wird seit 2009 mit der erfolgreichen Umsetzung des Masterplanes verfolgt.

#### **4 Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung**

Das vorliegende Konzept sieht vor, dass der Landkreis die qualitative Aufwertung und Unterhaltung des Wanderwegenetzes sichert durch:

- Verbesserungen in der Beschilderung
- Landschaftliche Aufwertung z.B. durch Anpflanzungen
- Zusätzliche Rastplätze
- Ergänzungen im Wegenetz
- Wegeverbesserungen durch Umverlegungen, Befestigungen und Übergänge in Feuchtgebieten und an Wasserläufen
- Anlage von Aussichtspunkten und Sichtachsen
- Beseitigung von störenden Bauten (z.B. ehem. Stallanlagen) und Müllansammlungen
- Sanierung von Kunstwerken am Kunstwanderweg
- Attraktivierung von Kirchenruinen und Wüstungen
- Aufstellen weiterer Infotafeln

Diese Maßnahmen können nur unter Einbeziehung regionaler Partner wie Gemeinden, Firmen und Vereine realisiert werden.

Eine wesentliche Aufgabe, die zur Qualitätsverbesserung beiträgt, ist die Aufwertung der Kulturlandschaft und die Landschaftspflege durch entsprechende Maßnahmen.

Nicht nur Anpflanzungen an Wegesrändern über Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen sind zu klären, sondern auch die Folgeaufwendungen für die Pflege.

Zur Finanzierung sollen Fördermittel aus den drei EU-Strukturfonds und Haushaltsmittel des Landkreises eingesetzt werden. Für spezielle Maßnahmen sind Mittel aus der Denkmalpflege aber auch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen angedacht.

Eine große Bedeutung können hierbei geeignete Maßnahmen im Rahmen der Arbeitsförderung erlangen.

## **5 Kosten- und Zeitplan**

Der Zeitplan für die Umsetzung des Konzeptes richtet sich nach der möglichen Bereitstellung von finanziellen Mitteln. Der Landkreis beabsichtigt schwerpunktmäßig die neue Förderrichtlinie ILE/ LEADER in Anspruch zu nehmen.

Voraussetzung dafür ist, dass der ländliche Raum des Landkreises Potsdam-Mittelmark für die EU- Förderperiode 2014 - 2020 erneut als LEADER- Region anerkannt wird. Daran arbeitet die LAG Fläming-Havel e.V., in der der Landkreis Mitglied ist, mit Hochdruck.

Grundlage für die Anerkennung ist eine qualitativ hochwertige Regionale Entwicklungsstrategie (RES), die bis Mai 2014 zu erarbeiten ist. Der Landkreis bringt sich gegenwärtig aktiv in diesen Arbeitsprozess ein.

Nach Vorbereitung der Antragstellung und Inkraftsetzung der Richtlinie könnten erste Maßnahmen bereits ab 2015 realisiert werden. Dabei wird von einem Fördersatz (Netto) von 75 % ausgegangen.

Es ist geplant, die Maßnahmen im Regelfall zeitlich gestaffelt zu realisieren, analog der zeitlichen Umsetzung des Wanderwegekonzeptes aus dem Jahr 2007.

Optional kann das auch flächendeckend im gesamten Landkreis Potsdam-Mittelmark sein, wenn beispielsweise zusätzliche Beschilderungen und Rastplätze in einem Auftragspaket umgesetzt werden.

In der folgenden Tabelle sind die geschätzten Kosten für die Umsetzung von Maßnahmen an den Wanderwegen dargestellt. Der Kostenansatz von 2.500,- Euro pro Kilometer ist ein angenommener Schätzwert, der in Abhängigkeit von der Wegebeschaffenheit und der Ausstattung von Route zu Route auch variieren kann.

<b>Wanderregion</b>	<b>Wegelänge</b>	<b>Kosten- Brutto</b>	<b>Zeitplan</b>
Hoher Fläming	~ 410 km	1.025.000 Euro	2015-2017
Region Potsdam	~ 260 km	650.000 Euro	2018-2019
Region Brandenburg	~ 130 km	325.000 Euro	2020
Gesamt	~ 800 km	2.000.000 Euro	2015-2020

Der zu tragende und angenommene Eigenanteil (25 % der Nettokosten zuzüglich MwSt.) in Höhe von ca. 739.500 Euro wird auf 6 Jahre verteilt und verursacht jährlich durchschnittlich Kosten von ca. 123.250 Euro. Dort, wo es möglich ist, sollen Maßnahmen mit Arbeitsförderung flankiert werden, um den finanziellen Aufwand aus dem Haushalt des Landkreises zu reduzieren.

Für die Unterhaltung der Wanderwege sind beginnend ab dem Jahr 2015 durchschnittlich jährlich 58.333 Euro im Haushalt des Landkreises einzustellen.

Die zertifizierten Wege bilden das Rückgrat für die Vermarktung. Die Zertifizierung als wichtiges Qualitätsmerkmal muss im Abstand von 3 Jahren wiederholt werden. Dafür sind ab 2015 durchschnittlich jährlich 5.833 Euro einzuplanen.

Eine Abstimmung mit den Städten und Gemeinden zu den geplanten Maßnahmekomplexen fand in den Monaten Januar und Februar 2014 auf der Basis des Kreistagsbeschlusses statt.

Sie begrüßen die Handlungsansätze des Landkreises in der Konzeption und haben grundsätzlich ihre Zustimmung erklärt.

## **6 Marketing**

Eine wichtige Aufgabe bei der weiteren Entwicklung des Wandertourismus kommt dem Marketing zu. Wandern ist eine moderne Freizeit- und Urlaubsaktivität, der viele Vorteile zugeschrieben werden. Beispielhaft seien einige genannt: respektvoller Umgang mit der Natur, Naturerlebnis, abwechslungsreich, lehrreich, Bewegung an der frischen Luft, Gesundheit, Geselligkeit und soziale Kontakte, Abstand vom Alltag, Besinnung, nicht unmittelbar preisintensiv, überall möglich, niedrige Einstiegsbarrieren ... Dem entsprechend vielfältig ist die Zusammensetzung der Zielgruppe der Wanderer.

Wandern nimmt insgesamt stetig an Popularität und Beliebtheit zu, neben Spaziergängern und Tagesausflüglern sind sowohl Kurzurlauber und als auch Streckenwanderer wachsende Zielgruppen mit hohem Interesse an qualitativ guten Angeboten.

Ein durchgängig gut begehbare und gut ausgeschildertes Wegenetz mit einer auf die Bedarfe der Wanderer orientierten Ausstattung kann daher sehr gut am Markt platziert werden. Einen wesentlichen Marktvorteil bieten dabei zertifizierte Qualitätswanderwege.

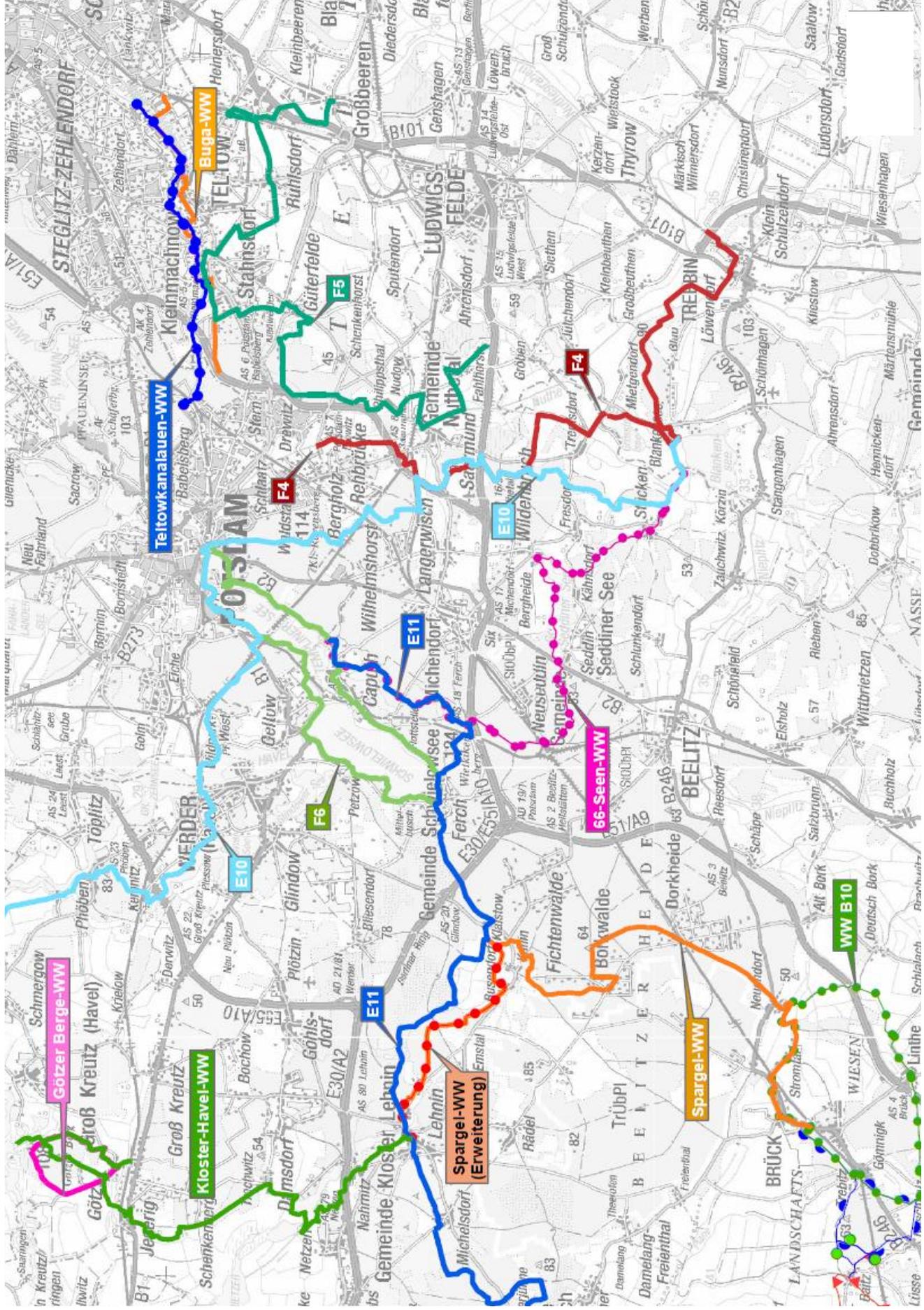
Die Reisegebietsverbände Fläming und Havelland, die vom Landkreis Potsdam-Mittelmark mit dem touristischen Marketing für die Region beauftragt sind, haben das Wandern bereits Image prägend in den Fokus gerückt. In enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den Kommunen müssen sie noch mehr darauf hin wirken, dass Angebote und Produkte rund um das Wandern entwickelt und aktiv und zielgerichtet vermarktet werden. Dem auch beim Wandern gegebenen Trend zu einer immer stärkeren Betonung der Produktqualität ist dabei Rechnung zu tragen.

Eine Vorreiterrolle nimmt hier der Naturparkverein mit dem Wanderportal auf der Internetseite [www.wandern-im-flaeming.de](http://www.wandern-im-flaeming.de) ein.

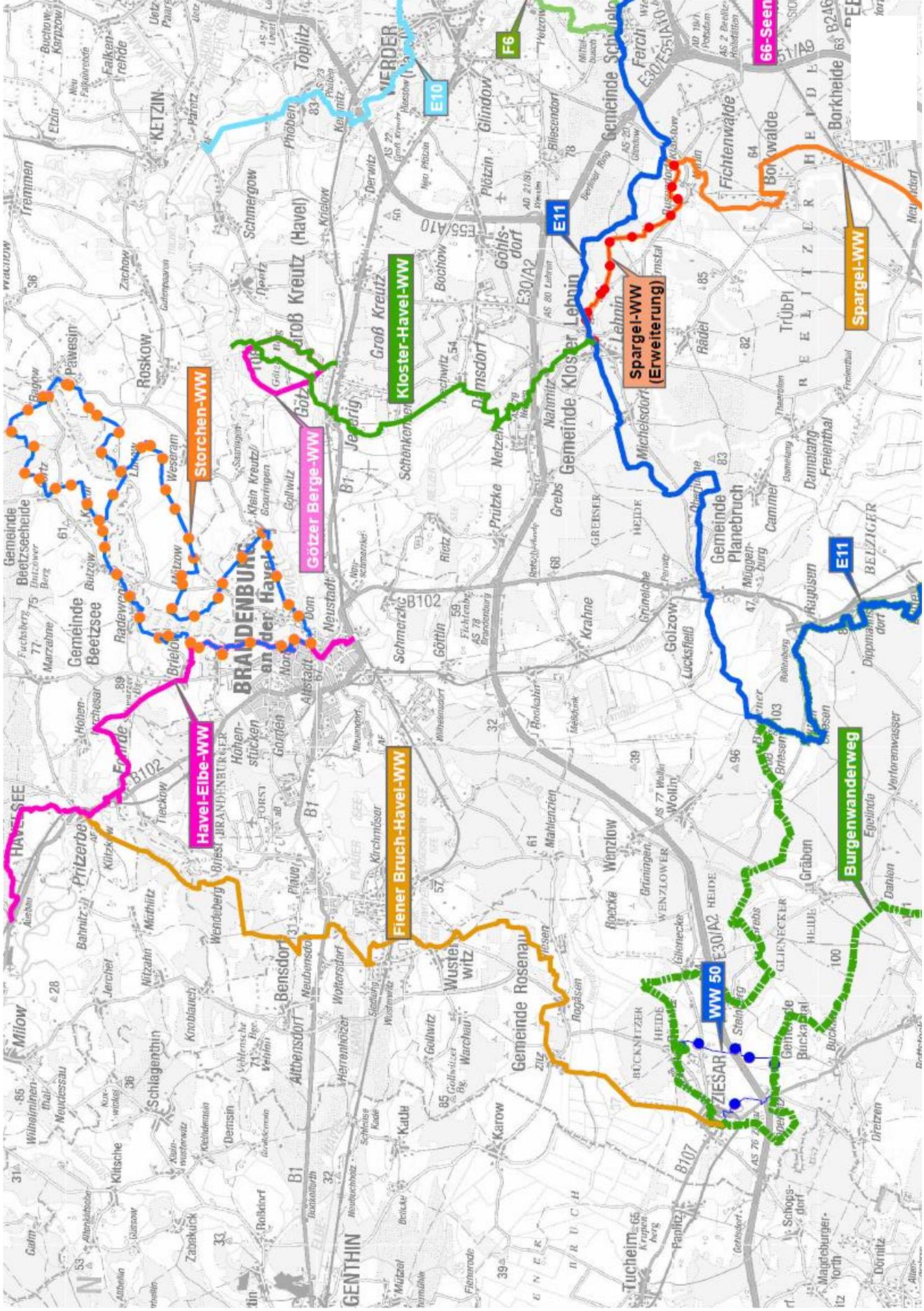
Die Zusammenarbeit mit der TMB, dem Netzwerk „Aktiv in der Natur“ und dem Deutschen Wanderverband muss weiter verbessert werden. Um die hohen Ansprüche der Wanderer an Wege, Gastgeber, Service, Information und Organisation zu erfüllen, soll die Umsetzung der Kriterien für eine „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ angestrebt werden.



Anlage 1: Wanderwege in der Region Potsdam

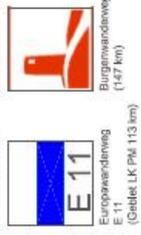


Anlage 1: Wanderwege in der Region Brandenburg an der Havel

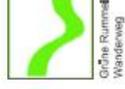
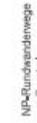


# Anlage 2: Logos und Systematik der Wanderwege

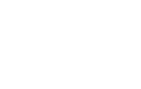
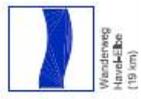
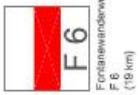
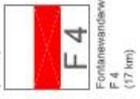
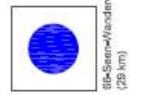
## Überregionale Wanderwege



Wanderwege Im  
Naturpark Hoher Fläming



Wanderwege  
um Treuenbrietzen



### Anlage 3: Ableitung der Wanderwegebeschilderung aus der HBR Brandenburg

Beschilderungssystem gemäß Hinweise zur wegweisenden Beschilderung des Radverkehrs im Land Brandenburg (HBR Brandenburg)

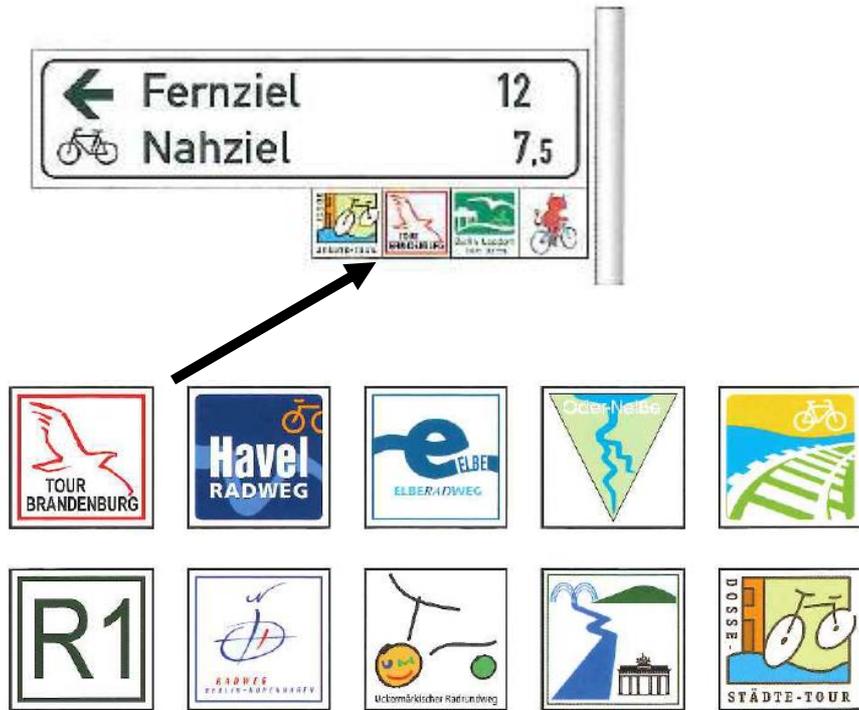


Abb. 2.16: Verschiedene Routenlogos, die das Thema einer Radroute widerspiegeln

### Beschilderungssystematik für Wanderwege des Landkreises Potsdam-Mittelmark

Gegenüber der Radverkehrsbeschilderung wurde der Richtungspfeil in Anlehnung an die alte und außer Kraft gesetzte Markierungsrichtlinie für Wanderweg in das Schild integriert. Die grüne Untergrundfarbe des alten Wanderwegeschildes wurde ebenso belassen. Anstelle des Radpiktogramms wurde ein Wanderer im Schild aufgenommen. Die Schildgröße des Wanderwegeschildes wurde gegenüber dem Radwegeschild auf Grund der geringeren Geschwindigkeit beim Wandern und auch aus Kostengründen verkleinert.



### Anlage 3: Beschilderung Zielwegweiser



### Anlage 3: Beschilderung Zwischenwegweiser



Anlage 3: Beschilderung Zwischenwegweiser mit Schellenbefestigung



### Anlage 3: Beschilderung Baummarkierungen



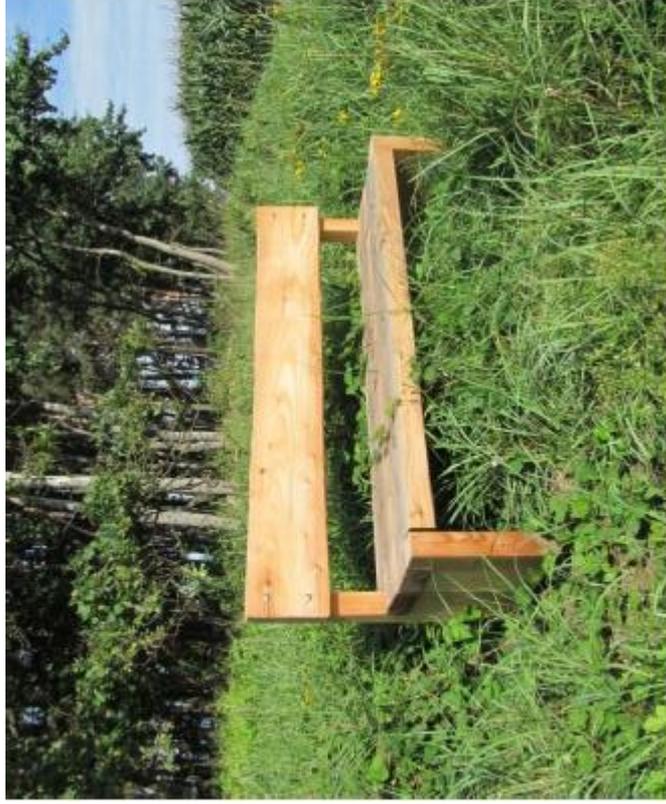
### Anlage 3: Beschilderung an Radwegen



### Anlage 3: Beschilderung mit Aufklebern



#### Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Bänke



#### Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Rastplätze



#### Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Überdachte Rastplätze



#### Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Schutzhütten



#### Anlage 4: Möblierung Wanderwege: Sitzstamm



## Anlage 5: Informationsstelen (Bauwerk)



# Anlage 5: Informationsstele (Inhalt)

## WANDERGEBIETE IM NATURPARK HOHER FLÄMING



Jedes der Wandergebiete im Naturpark Hoher Fläming hat ein unterschiedliches Angebot reizvoller Rundwege: Weite Wiesentandschaften zwischen Bärtschütz und Bad Babelsberg - dichte Wälder rund um Meckwitz - Bergauf, bergab bei Fläming - durch die vereinschöne Brautrummel - auf den Spuren der Topfer von Gölzow oder Pannentauschschän auf schönsten und Burgen: Suchen Sie sich aus, was Ihnen am besten gefällt.



Gelbes und Rotes sind die einzigen Tiere und die Lurche, die hier zu finden sind. Die meisten Tiere sind im Sommer zu sehen. Für weitere Infos in der Infostation Gölzow



Naturpark  
Hoher Fläming



Landkreis Potsdam-Mittelmark

## HECKEN – RÜCKGRAT DER LANDSCHAFT

### IM FLÄMING AUSGEHECKT: DER FÜNFREIHER

Knapp die Hälfte des Naturparks ist landwirtschaftlich genutzt. Durch die Zusammenlegung von Ackerschlägen verschwanden in der Vergangenheit jedoch vielerorts Hecken, Feldgehölze und Einzelbäume. Mancher Acker reichte deshalb früher bis zum Horizont.

Das hat sich an einigen Stellen jedoch wieder geändert, denn Hecken sind wichtige Landschaftselemente. Sie sind Nahrungs-, Brut-, Jagd-, Schlaf- und Überwinterungsquartier vieler Tierarten. Ist die Hecke gesund, freut sich auch der Landwirt – denn in den Sträuchern halten sich viele nützliche Tiere auf, die auf dem Acker Blattläuse, Käfer, Schnecken und andere vom Bauern ungeliebte Tiere bejagen. Gleichzeitig sind Feldgehölze ein guter Windfang und schützen den Acker vor Bodenerosion. Hecken werden daher auch als das Rückgrat der Landschaft bezeichnet. Anfang der 90er Jahre gab es im Hoher Fläming vielfältige Bemühungen von Landwirten, Gemeinden und Vereinen, ihre Feldfluren mit Gehölzen wieder aufzuwerten. Vorbildlich sind die neugepflanzten Hecken, wie hier rund um Schmerwitz und Benken. Mehr als 40 km wurden im gesamten Naturpark gepflanzt. Nahezu jede Hecke besteht aus fünf Reihen flämigtypischer Gehölze, wie Schlehe, Weißdorn, Hundrose, Kreuzdorn oder Pfaffenrücken. Bei der Auswahl der Gehölze achtete man darauf, nur solche Arten zu pflanzen, die im Fläming natürlicherweise vorkommen und deshalb auch dem Boden und dem hiesigen Klima angepasst sind. Die alte Hecke hier am Standort ist noch ursprünglich, weswegen sie zur Saatgewinnung für neue Hecken im Fläming und dem gesamten ostdeutschen Tiefland dient. Unter anderem werden hier vier verschiedene Rosenarten beerntet, aber auch Schlehe und Weißdorn.



Pflege einer neu angelegten Hecke bei Reppinchen



Der selten gewordene Baumweibling: Seine Raupe lebt gerne in Weißdorn- und Schlehehecken



Kostenlos Proviant: Flämingsäpfel

### GUTEN APPETIT! WILDOBST IM HOHEN FLÄMING

Manche sagen, dass im Hoher Fläming auf Grund des etwas raueren „Höhenklimas“ das Obst ein paar Tage später als andersorts reif wird und etwas weniger süß sei. Das gilt sicherlich nicht für das Wildobst, das vor allem die Wanderwege rund um Schmerwitz säumt. Hier gedeiht es so verschwenderisch, dass Wanderer zur richtigen Jahreszeit auch hungrig starten könnten. Am Wegesrand stehen gelbe und rote Mirabellen, blaue Zwetschgen, Birnen, Walnüsse, Holunder, Himbeeren, Brombeeren, Hagebutten, Schlehen und natürlich immer wieder Apfelbäume. Machen Sie doch selbst einmahl den Geschmackstest!



Hagebutten



Schlehen

[Fotos: Naturparkarchiv]

Nächste Information:  
Touristinformation Wiesenburg (im Schloßsturm): Tel. 033949-30300 (geöffnet: Sommerzeit: Mo-Fr 10.00-17.00 Uhr; Sa/So/Ferienzeit 10.00-18.00 Uhr und Winterzeit: 10.00-16.00 Uhr Mo-Fr, 9.00-18.00 Uhr; Sa/So/Ferienzeit: 10.00-15.00 Uhr)  
Touristinformation Bad Babelsberg (am Marktplatz): Tel. 033941-3879910 (geöffnet: Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr; Sa/So/Ferienzeit: 10.00-15.00 Uhr)

## Anlage 5: Informationstafel (Bauwerk)





**Anlage 6: Bauelemente: Brücke, Tor**



**Anlage 6: Bauelemente: Übergang Torfgraben (Verrohrung)**



## Anlage 7: Übersicht Wegweiser, Schilder und Rastplätze

Wanderweg/e	Zielwegweiser	Schilder an Zielwegweisern	Zwischenwegweiser	Rastplätze
Burgenwanderweg	139	488	231	
in Bad Belzig	72	240	107	
in Baitz	15	37	7	
in Brautrummel	12	31	7	
in Görzke	19	46	12	
in Raben	27	86	26	
in Wiesenburg	31	95	52	
in Ziesar	9	25	17	
<b>NP Hoher Fläming</b>	<b>324</b>	<b>1048</b>	<b>459</b>	<b>155</b>
E11	58	185	65	
E10	32	75	40	
66 Seen-WW	13	29	22	
B10	12	42	12	
F4	8	20	19	
F5	28	71	43	
F6	10	29	8	
Buga-WW	11	26	6	
Teltowkanalauen-WW	3	10	6	
Spargel-WW	23	54	26	
<b>Region Potsdam</b>	<b>198</b>	<b>541</b>	<b>706</b>	<b>83</b>
Kloster-Havel-WW	41	95	26	
Storchen-WW	30	76	38	
Havel-Elbe-WW	12	36	18	
Fiener Bruch - Havel WW	25	82	23	
<b>Region Brandenburg</b>	<b>108</b>	<b>289</b>	<b>105</b>	<b>56</b>
<b>Gesamt</b>	<b>630</b>	<b>1878</b>	<b>1270</b>	<b>294</b>

Darüber hinaus wurden 68 Infostelen, 15 Infotafeln mit Holzaufstellern und 7 Infotafeln mit Metallaufstellern an den Wanderwegen platziert.